



**Junge Philharmonie OWL:** Anspruchsvolle sinfonische Werke und Konzerte in den großen Sälen der Region gehören zum Konzept des Orchesters. Wie im Vorjahr wird auch in diesem Jahr ein Konzert in der Bielefelder Oetkerhalle stattfinden. FOTO: BARBARA FRANKE

# Herausforderung Rachmaninoff

**Junge Philharmonie OWL:** Unter der Leitung von Siegfried Westphal erarbeiten junge Musiker aus der Region mit Werken von Peter Tschaikowsky, Sergej Rachmaninoff und Jean Sibelius ein anspruchsvolles Programm

Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** „Sergej Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll wollte ich mit dem Orchester schon immer einmal spielen“, sagte Siegfried Westphal, Leiter der Jungen Philharmonie OWL, bei der Vorstellung des Programms der drei Konzerte, die im Juni und Juli in Herford, Detmold und Bielefeld stattfinden werden.

Mit der 1986 in Detmold geborenen Pianistin Sina Kloke, die inzwischen in renommierten deutschen und internationalen Konzertsälen konzertiert, ist eine Solistin dabei, die sich das Stück, das zu den populärsten Werken der gesamten Klavier-Literatur zählt, für die drei Aufführungen eigen neu erarbeitet hat.

Kloke hat, anders als einige Solistinnen und Solisten der Vorjahre, nie an einer der Arbeitsphasen der JPO teilgenommen, weil das Klavier kein Orchesterinstrument ist.

Seit 22 Jahren bringt Westphal junge Musiker aus der Region zusammen, um in drei Arbeitsphasen mit neun Proben tagen anspruchsvolle sinfonische Literatur einzustudieren und in den großen Konzertsälen der Region aufzuführen. „Jugendliche begeistern für klassische Musik“ ist das Ziel. Und das sei im doppelten Sinn zu verstehen: Er wolle Jugendliche für die klassische Musik sowohl als Aktive als auch als Zuhörer gewinnen, und es seien Jugendliche, die andere mit ihrem Spiel für die klassische Musik begeistern.

Das Alter der Teilnehmer, die bereits ein halbes Jahr vor Beginn der Arbeitsphasen beginnen, sich mit ihren Musiklehrern vor Ort die Programme zu erarbeiten, liegt zwischen 10 und Anfang 30. Das Gros der Musiker sei zwischen 17 und 19 Jahre alt. Viele halten dem Orchester auch über das Ende der Schulzeit hinaus die Treue, reisen teilweise aus ihren Studienorten zu Proben und Konzerten an.

Violinistin Aylin Peters, die gerade am Ravensberger Gymnasium in Herford Abitur gemacht hat, ist seit 2016 bei der JPO dabei. Sie spielt seit ihrem 8. Lebensjahr Geige. „Ich übe



**Hoffen auf viele Zuhörer:** Orchesterleiter Siegfried Westphal (l.), Musikerin Aylin Peters und Siegfried Lux von der Sparkassen-Stiftung mit dem aktuellen Plakat. FOTO: RALF BITTNER

einige Stunden in der Woche“, sagt sie, „während der Abiturphase natürlich weniger.“ Talent und Fleiß seien wichtige Voraussetzungen, aber vor allem die Liebe zur Musik. Wenn ihr das Üben zu viel werde, höre sie sich schöne Musik an und irgendwann komme dann der Wunsch zurück, ein bestimmtes Stück auch so gut interpretieren zu können.

Doch so groß die Liebe zur Musik auch ist – bereits in der 7. Klasse entschied sie sich gegen eine Karriere als Profimusikerin. „Ich wollte nicht, dass aus einem schönen Hobby Zwang wird“, sagt sie. Im Sommer schlägt sie eine ganz andere Laufbahn ein und beginnt eine Ausbildung zur technischen Produktdesignerin bei Schüco.

„Das ist bei der JPO nicht ungewöhnlich“, sagt Westphal, viele Aktive und Ehemalige studieren und arbeiten in

einem anderen Bereich als dem der Musik. Für sie sei das Orchester eine Möglichkeit, ihrer Leidenschaft für Musik in einem größeren Rahmen nachzugehen.

Auch wenn in diesem Jahr mit Schlagwerker (10) und Paukist (12) zwei sehr junge aber hoch talentierte Nachwuchsmusiker dabei sind, spürt jetzt auch das JPO den Nachwuchsmangel. „70 bis 75

## Konzerte und Karten

- ◆ Gespielt wird am Sonntag, 10. Juni, 18 Uhr im Stadtpark (Schützenhof).
- ◆ Es folgen Konzerte am Samstag, 30. Juni, 18 Uhr im Konzerthaus, Hochschule für Musik Detmold, und am Sonntag, 1. Juli, 18 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld.
- ◆ Werkeinführungen mit



**Sina Kloke:** Die gebürtige Detmolderin ist national und international erfolgreich. FOTO: PRIVAT

Musiker sind in der Regel dabei, in manchen Jahren auch mehr“, sagt Westphal. „In diesem Jahr sind es nur um die 60 reguläre Teilnehmer, den Rest füllen wir auf.“

Für Westphal ist ein Grund dafür ein verändertes Freizeitverhalten, das eher auf passiven Genuss, oft im Internet, setze. Kontinuierliches oft zeitaufwendiges Arbeiten wie es Musikerfordere, sei nicht mehr

gefragt. Dazu habe das G8 Jugendlichen fast alle Zeit genommen, sich außerhalb der Schule mit intensiven Hobbies zu beschäftigen. Das hätten Vereine ebenso gespürt wie Musikschulen, und das schlage sich jetzt auch am Interesse an der JPO nieder.

Trotzdem hofft Westphal auf drei gelungene Konzerte. Neben dem Rachmaninoff-Konzert stehen Peter Tschaikowskys Romeo und Julia Fantasie-Ouvertüre und Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43 auf dem Programm, beides Stücke mit romantischem Klang, aber dennoch ganz unterschiedlich.

Neben der Sparkassen-Stiftung und der Philharmonischen Gesellschaft, die die JPO seit Jahren unterstützen, konnte mit der Osthusenrich-Stiftung ein weiterer Unterstützer für das rund 30.000 Euro teure Projekt gewonnen werden.

## Sina Kloke am Flügel

- ◆ Geschätzt für feinsinniges Klanggespür und makellose Technik, gehört die mehrfach ausgezeichnete Sina Kloke zu den faszinierendsten Künstlerinnen ihrer Generation. Die Presse lobt ihr farbiges Spiel für Intensität und Noblesse, und sieht das musikalische Talent der deutschen Pianistin bereits im Begriff, die Tradition der großen Interpreten fortzusetzen.
- ◆ Die in Detmold geborene Pianistin studierte bei Prof. Pavel Gililov (Hochschule

für Musik Köln) und Prof. Matti Raekallio (The Julliard School).  
◆ Einladungen führten sie bereits in renommierte Konzertsäle wie Düsseldorfer Tonhalle, Semperoper, Steinway Hall in London oder Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld und zu diversen Festivals, darunter das Eilat Festival in Israel und das Schleswig Holstein Musik Festival.  
◆ Zu den Höhepunkten ihrer jungen Karriere zählen ihr Debüt in der Carnegie

Hall New York und der vom Chamber Orchestra of New York verliehene Solistenpreis 2015 und die damit verbundene CD Produktion für das Label Naxos mit der „Fantasia for Piano and Orchestra“ von Ralph Vaughan Williams und einer Welt-Ersteinspielung der „Suite of Six Short Pieces“, die nach Veröffentlichung im November 2016 anerkennende Kritik hervorrief. 2017 veröffentlichte sie unter dem Titel „Enescu Piano Works“ ihr erstes Album beim

Deutschen Label MDG. Die Aufnahme umfasst Enescus „Pièces Impromptues“ und die 2. Suite für Klavier.  
◆ Wettbewerbserfolge und Auszeichnungen säumen ihren Weg, darunter Preise vom Deutschen Tonkünstlerverband, vom Schott Verlag, beim Internationalen Klavierwettbewerb in München, bei der International Concerto Competition in Hastings und der Metropolitan International Piano Competition in New York. (rab)